

Schützen unterstützen Kronkorken-Sammelaktion



Gemeinsam Gutes tun - Die Brohler Matthias-Schützen (hier mit einem symbolischen Sammelbehälter) unterstützen die Kronkorken-Sammelaktion des Karnevalsclub Kraus für den guten Zweck
Foto: Martin Schnitker

Brohl. Helfen kann manchmal ganz einfach sein – und manchmal beginnt Hilfe mit etwas Alltäglichem wie mit einem kleinen Kronkorken. Die Brohler Matthias-Schützen unterstützen seit Jahren die Kronkorken-Sammelaktion des Karnevalsclub Kraus e. V. (KKK) aus Bad Breisig, die auf einfache Weise etwas Gutes ermöglicht. Kronkorken erscheinen wertlos, landen oft in der Natur oder im Müll, finden aber dank der eindrucksvollen Initiative des Bad Breisiger Vereins einen besseren Zweck. Sie bestehen aus wertvollem Metall und lassen sich bei einem Verkauf eindrucksvoll „in Spenden umwandeln“. Hinter der Aktion steht ein klarer Gedanke: Aus den gesammelten Metallverschleiß entsteht durch Recycling ein Erlös, der an den Förderkreis Bonn e. V. gespendet wird. Der Förderkreis unterstützt krebskranke Kinder und Jugendliche sowie deren Familien und leistet damit wichtige Hilfe für betroffene Familien. Was dabei über die Jahre zusammenkommt, ist weit mehr als nur eine große Menge Metall: Es ist ein Zeichen für Gemeinschaft, Engagement und die Bereitschaft, anderen zu helfen. Die Aktion verbindet dabei gleich mehrere positive Aspekte: Sie fördert das gemeinschaftliche Engagement, trägt dazu bei, Wertstoffe dem Recycling zuzuführen, und unterstützt gleichzeitig Kinder und Jugendliche, die aufgrund einer Krebserkrankung besondere Hilfe benötigen. Was für den einen nur ein kleiner Kronkorken ist, kann für andere zu einer wertvollen Hilfe werden.

Kronkorken sammeln und Gutes tun – Die Aktion lebt vor allem vom Mitmachen

schaft sammelt die kleinen unscheinbaren Metallverschleiß, und doch eine wertvolle Ressource, bei vereinsinternen Veranstaltungen als auch bei öffentlichen Veranstaltungen auf dem Brohler Schützenplatz. Aber auch die Familien des Brohler Schützenbruderschaft sowie Freunde und Gönner des Vereins, unterstützen die Aktion, indem sie ihre privat gesammelten Kronkorken nicht einfach entsorgen, sondern auch für den guten Zweck zur Verfügung stellen. Allen Schützen und Schützinnen, Sammlerinnen und Sammler, die die Sammelaktion unter dem Motto „Schützen helfen“ bisher unterstützt haben und fleißig Kronkorken gesammelt haben, sagen die Verantwortlichen des Matthias-Schützenvereins um Brudermeister Peter Nonn ein herzliches Dankeschön. Die Brohler Schützen sind stolz darauf, einen kleinen, aber wichtigen Beitrag zu dieser bedeutenden Aktion leisten zu können.

Damit die Sammlung weiter wachsen kann, sind auch weiterhin Privatpersonen herzlich eingeladen, ihre Kronkorken beizusteuern. Privat gesammelte Kronkorken können dienstags während der Trainingszeiten der Matthias-Schützen (ab 18.00 Uhr) auf dem Brohler Schützenplatz in der Mühlenwiese abgegeben werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob jemand nur eine kleine Tüte oder gleich eine größere Menge gesammelt hat. Denn viele kleine Beiträge ergeben am Ende eine große Sammlung – und damit auch einen größeren Erlös für den guten Zweck. Und bei Abgabe der Kronkorken besteht auch die Möglichkeit den Schießsport näher kennenzulernen. Der Brohler Schützen-

teresse rund um das Schützenwesen und heißt alle herzlich willkommen.

Miteinander und Füreinander – Caritatives Handeln gehört zum Schützenwesen

Caritatives und soziales Handeln gehört seit jeher zur DNA des Schützenwesens. Schützenvereine verstehen sich nicht nur als Gemeinschaften, die Traditionen und Brauchtum pflegen, sondern übernehmen auch Verantwortung für ihre Mitmenschen und ihre Heimat getreu ihres Wahlspruchs „Schützen helfen – für Glaube, Sitte und Heimat“. Dieser Gedanke wird auch bei den Brohler Matthias-Schützen groß geschrieben und eindrucksvoll gelebt. Karitatives Handeln ist und bleibt Tradition sowie eine Herzensangelegenheit bei der Brohler Schützenbruderschaft, der seine Werte nicht nur predigt, sondern auch lebt. Bruderschaft kommt von Brüderlichkeit. Für die Brohler Matthias-Schützen ist die Kronkorken-Aktion inzwischen zu einem festen Bestandteil ihres Vereinslebens geworden. Die langjährige Unterstützung der Kronkorken-Sammlung, wie auch das Engagement für den Hospiz-Verein Rhein-Ahr, sind schöne Beispiele dafür, wie Tradition, Gemeinschaft und soziales Engagement miteinander verbunden werden können. Dabei zeigt sich: Schützenwesen bedeutet nicht nur, gemeinsam Feste zu feiern und Brauchtum zu bewahren, sondern auch füreinander einzustehen und dort zu helfen, wo Unterstützung gebraucht wird.

Eine kleine Geste mit großer Wirkung – jeder Beitrag zählt

Die Kronkorken-Sammlung zeigt eindrucksvoll, dass soziales Engagement nicht immer mit großen Spenden beginnen muss. Manchmal reicht es schon, den kleinen Kronkorken nicht wegzuerwerfen, sondern ihn zu sammeln. Die Brohler Schützenbruderschaft möchte seine langjährige Unterstützung der Sammelaktion des Karnevalsclub Kraus e. V. (KKK) aus Bad Breisig auch in Zukunft fortführen und freut sich über jede Unterstützung, damit der Gedanke des Helfens weitergetragen wird. Jeder abgegebene Kronkorken hilft dabei, die Sammlung weiter wachsen zu lassen und damit einen Beitrag für den guten Zweck zu leisten. Denn jeder Kronkorken zählt. Und aus vielen kleinen Kronkorken kann eine große Hilfe

Fachkräftezentrum Unternehmen zusa



Geschäftsführer David Bongart erklärt die Idee eines „Talent-Pools“ für die Region
Foto: Zuku

Niederzissen / Bad Neuenahr-Ahrweiler. Wie können Unternehmen vorhandene Fachkräftepotenziale besser nutzen und gemeinsam neue Wege der Fachkräftesicherung gehen? Mit diesen Fragen beschäftigte sich die Veranstaltung des Fachkräftezentrums Kreis Ahrweiler am 8. September bei der AKRO-PLASTIC GmbH in Niederzissen. Im Mittelpunkt standen die Arbeitsmarktdrehscheibe der Bundesagentur für Arbeit, digitale Serviceangebote sowie der Austausch zu einem möglichen, regionalen „AhrTalentPools“. Zum Auftakt richtete Bürgermeister Johannes Bell ein Grußwort an die Teilnehmenden. Anschließend stellte die Bundesagentur für Arbeit die „Arbeitsmarktdrehscheibe“ vor. Das Konzept bietet Unternehmen die Möglichkeit, Fachkräftepotenziale innerhalb der Region gezielter zu nutzen. Beschäftigte, deren Arbeitsplätze beispielsweise durch Umstrukturierungen oder betriebliche Veränderungen gefährdet sind, können schneller mit Unternehmen zusammengebracht werden, die passende Mitarbeiter suchen. So können qualifizierte Fachkräfte in der Region gehalten und gleichzeitig offene Stellen besetzt werden. Vorgestellt wurden zudem die Unterstützungsleistungen des Arbeitgeber-Service. Ergänzend erhielten die Unternehmen einen Einblick in die eServices der Bundesagentur für Arbeit. Dabei wurde gezeigt, wie die digitale Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Agentur für Arbeit gestaltet und verschiedene Anliegen online bearbeitet werden können. Im zweiten Teil der Veranstaltung ging es um die mögliche Entwicklung eines regionalen „AhrTalentPools“. Die Idee: Unternehmen im Kreis Ahrweiler

menarbeiten, gemeinsam entwickeln und in der Region zu haben. Best-Practices, deren Region erste Impulse diskutierten, nen und Teil konkreten Be nehmen im K darüber, welch ne solche Pläne onale Fachkräften könnte. „Ein einzelner kann die H der Fachkräft begrenzt ab möchten c schaffen, in men miteinander kommen und Lösungen en tausch zum ein wichtiger konkreten Be hohe regional ckeln“, erklär Geschäftsführer region Ahr e. V. Zum Abschl Teilnehmerinn mer bei einer gung der GmbH spann moderne Pro und konnten als innovative der Region ke Die Gespräch mittag machte kräftesicherung sammenarbeit Nutzung vorh le, digitale Un bote und region können v sein, um Fach gion zu halte men bei der Mitarbeitende

Weitere Bilder diesem Artikel finden Sie auf: